

# "Neues aus Berlin"



## Newsletter von MdB Sarah Lahrkamp

Liebe Genossinnen und Genossen, bald beginnt der Frühling! :)

Auch im Bundestag spürt man das und wir befassen uns mit immer mehr neuen Themen.

Was in Berlin in der letzten Sitzungswoche passierte, davon berichte ich in dieser neuen Ausgabe des Newsletters.

### Themen:

- "Zeitenwende" – Regierungserklärung von Olaf Scholz
- Infrastrukturausbau beschleunigen
- Frauentag & Equal Pay Day
- Sitzung des Familienausschusses
- Termin IG BCE
- Ein Einblick in meine Termine





# "Neues aus Berlin"

## Regierungserklärung von Olaf Scholz zur "Zeitenwende"

Zeitenwende“ ist DAS politische Schlagwort in dieser Woche.

Bundeskanzler Olaf Scholz hat diese Woche in seiner Regierungserklärung nach einem Jahr Krieg in der Ukraine Bilanz gezogen und deutlich gemacht: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist eine globale Zäsur – und markiert damit eine Zeitenwende. Der Krieg hat eine neue Phase des Misstrauens und der Aufrüstung in den internationalen Beziehungen eingeleitet.

Für uns ist klar: Putin darf diesen Krieg nicht gewinnen und die Ukraine darf ihn nicht verlieren. Für die Bundesregierung bedeutet dies, dass wir Kiew weiterhin so lange wie nötig unterstützen.

Eine Zeitenwende bezieht sich aber nicht nur auf militärische Fragen: Die weltweite Beseitigung von Hunger, die wirtschaftliche Entwicklung, die das Klima schont sowie Abrüstung und die Stärkung des Völkerrechts sowie internationaler Organisationen bleiben auch für die Zukunft Aufgaben einer demokratischen Friedenspolitik.

## Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion zur "Zeitenwende"



Foto: photothek

Mehr als 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und etwas mehr als zwanzig Jahre nach dem Ende der jugoslawischen Nachfolgekriege herrscht wieder ein Krieg in Europa. Das hat sich die SPD-Fraktion ein Jahr nach der Rede von Olaf Scholz zur "Zeitenwende" zu Herzen genommen. Diese Woche wurde daher über die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die internationale Politik mit dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Rolf Mützenich MdB, Boris Pistorius, Bundesminister der Verteidigung, sowie Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung diskutiert.





# "Neues aus Berlin"

## Infrastruktur beschleunigen

Große Infrastrukturvorhaben wie zum Beispiel der Bau eines Windparks oder einer Bahnstrecke haben erhebliche Folgen für ihre Umgebung. In sogenannten Raumordnungsverfahren werden daher verschiedene Standort- und Trassenalternativen unter Beteiligung der Öffentlichkeit geprüft, bevor Projekte genehmigt werden. Um solche Verfahren zu beschleunigen, ändern wir das Raumordnungsgesetz (ROG).

Der neue Gesetzentwurf der Bundesregierung sieht vor, Beteiligungsverfahren bei der Aufstellung von Raumordnungsplänen weiter zu digitalisieren. Auch der Verwaltungsaufwand soll reduziert werden. Künftig wird die mehrfache Beteiligung der Öffentlichkeit reduziert, indem bei Änderungen bereits diskutierter Pläne nur neu und stärker Betroffene beteiligt werden. Auch müssen Raumordnungsverfahren spätestens nach sechs Monaten abgeschlossen sein.

Ferner beschließen wir mit dem ROG die Umsetzung der EU-Notfall-Verordnung. Diese sieht vor, insbesondere die Verfahren zum Ausbau von Windenergie an Land, Windenergie auf See sowie für Offshore-Anbindungsleitungen und Stromnetze deutlich zu beschleunigen, indem beispielsweise Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen an Land und auf See sowie für Netzinfrastrukturprojekte vereinfacht werden. Für ausgewiesene erneuerbare Energien- und Netzgebiete, die bereits eine strategische Umweltprüfung (SUP) durchlaufen haben, entfällt im Genehmigungsverfahren die Pflicht der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und der artenschutzrechtlichen Prüfung.





# "Neues aus Berlin"



## Gleiche und faire Rechte für Frauen!

Kommende Woche finden der der Equal Pay Day am 7. März und der Frauentag am 8. März statt. Für uns Sozialdemokrat\*innen ist klar: Es geht an diesen Tagen nicht um Blumen, sondern um Fairness und mehr Rechte für Frauen, es geht um mehr Schutz gegen Gewalt, gleichen Lohn für gleiche Arbeit und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

### Was wollen wir?

- mehr Frauenhäuser, eine verlässliche Finanzierung von Schutzräumen sowie schärfere Strafen bei geschlechtsspezifischer Gewalt
- Förderung der reproduktiven Selbstbestimmung durch Verbot von Gehsteigbelästigungen von Abtreibungsgegner:innen
- Frauen haben das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit ("Equal Pay Day"). Dafür werden wir das Entgelttransparenzgesetz verbessern.
- eine partnerschaftliche Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit: durch die Einführung eines zweiwöchigen vergüteten Partnerschaftsurlaubs und einen Extra-Partnerschaftsmonat
- eine ressortübergreifende Gleichstellungsstrategie des Bundes
- einen Gleichstellungs-Check für neue Gesetze





# "Neues aus Berlin"



## Sitzung des Familienausschusses mit der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros

Passend zum Equal CareDay stellte uns in der Sitzung des Familienausschusses die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen ihre Studie zu der Gleichstellungsarbeit in ländlichen Räumen vor. Bei der Präsentation der Studie wurde wieder einmal deutlich: Die gerechte Verteilung von Fürsorgearbeit („Care“) zwischen Männern und Frauen ist auch in Deutschland leider noch immer keine Selbstverständlichkeit – und noch viel weniger im ländlichen Raum. Noch immer übernehmen Frauen in der Regel den Löwenanteil bei der Fürsorgearbeit, sei es bei der Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen. Für mich ist nach der Sitzung ganz klar: Wir wollen mit der Zeit gehen und natürlich in einem fortschrittlichen Deutschland leben! Dazu gehört, dass die Erwerbs- und Fürsorgearbeit zwischen den Geschlechtern in der Stadt wie auch auf dem Land gerechter verteilt wird und dass die Bedeutung von Fürsorgearbeit von der Gesellschaft auch entsprechend anerkannt wird. Als Abgeordnete im Deutschen Bundestag setze ich mich daher für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie flexiblere Arbeitszeitmodelle ein!





# "Neues aus Berlin"



## Termin mit der IG BCE

Zusammen mit meinen NRW-Kolleg\*innen bin ich in diese Sitzungswoche mit einem Gedankenaustausch mit den Bezirksvorstandsmitgliedern des IG BCE Bezirks Nordwestfalen gestartet. Für das anregende Gespräch kann ich mich nur bedanken: Wir diskutierten viele wichtige brennende Themen aus dem Bereich Energie: die Palette reichte von der Abschaltung von Kohlekraftwerken über den Ausbau von Erneuerbaren Energien bis hin zur Bedeutung von Grünem Wasserstoff. Weitere wichtige Themen waren der Fachkräftemangel sowie das Thema Rente.

Hier positionierte sich der IG BCE deutlich und fordert, das Renteneintrittsalter keinesfalls zu erhöhen. Diese Anregungen werde ich in den anstehenden politischen Beratungen mitaufnehmen.

Vielen Dank für das produktive Gespräch!





# "Neues aus Berlin"



## Mittagstisch der Parlamentarischen Linken

Jeden Dienstag in einer Sitzungswoche haben wir den Mittagstisch der Parlamentarischen Linken (linker Flügel der SPD-Fraktion). Diese Woche hatten wir den neuen Verteidigungsminister Boris Pistorius zu Gast, um mit ihm über aktuelle Entwicklungen zu sprechen. Was ich richtig toll fand: Auch wenn Verteidigung sein Herzenthema ist, betonte er, dass die Haushaltsgelder in jedem Falle auch in soziale Vorhaben wie z. B. die Kindergrundsicherung fließen müssen. Das höre ich als zuständige Berichterstatterin für die Kindergrundsicherung natürlich gerne!

## Empfang in der Botschaft vom Kosovo

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens der kosovarischen Botschaft in Deutschland wurde die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern im Rahmen eines Empfangs hervorgehoben und auf die EU-Integrationsbemühungen seitens des Kosovo verwiesen. Dieser Abend war schillernd und ich hatte viele spannende Gespräche!

